



6. bis 13. September

Rahel Levins Salon zu Gast in der Kurhalle – Scherenschnitte im "Weinaurant" - Ritterliches im Amtshof Ausstellung und Tagung der Varnhagen Gesellschaft in Bad Münster am Stein

Ausstellung: "Lebens b i l d e r , die Zukunft zu bevölkern- Von Rahel Levins Salon zur 'Sammlung Varnhagen'

Vom 6. bis zum 13. September 2009 zeigt die Kölner Varnhagen-Gesellschaft eine Ausstellung zur Berliner Salonkultur um 1800. Damals traf sich *tout Berlin* – Schauspielerinnen und Militärs, Briefschreiberinnen und Dichter – zu Rahels geselligen Abenden. Als Frau und Jüdin waren ihr herkömmliche Bildungswege verwehrt: Sie schuf ihr eigenes Lernprogramm, indem sie mit gelehrten Zeitgenossen korrespondierte, und ihr Salon wurde der geistige Mittelpunkt Berlins. Die historische Brunnenhalle im Kurpark von Bad Münster Am Stein wird die Bild- und Informationstafeln beherbergen; ergänzend werden gerahmte Stiche sowie alte und moderne Scherenschnitte im nahe gelegenen "Weinaurant Bach" gezeigt. Hier wird die Ausstellung am 6. September eröffnet; in der Brunnenhalle soll sie zum "Tag des offenen Denkmals" durch wertvolle Exponate in Vitrinen und Publikums-Aktionen erweitert werden.

Termin und Ort der Ausstellungseröffnung:

6. September, 18.00 im Weinaurant Bach, Lindenallee 11, 55583 BME (Ortsteil Bad Münster am Stein)
Mit der Künstlerin Kornelia Löhner (Köln) und Dr. Nikolaus Gatter (Köln)

Tagung: Von Sigurd bis Sickingen: Rittertugenden und Wertekanon von der Romantik bis zur Arbeiterbewegung

1860 kam die Nichte des Ehepaars Varnhagen, Ludmilla Assing, auf die Ebernburg. Ein unbekannter Brief von ihr an Ferdinand Lassalle, den Arbeiterführer und Autor des Dramas "Franz von Sickingen", wird hier erstmals vorgestellt. Am Abend findet eine szenische Lesung aus dem vor 150 Jahren erschienenen Historiendrama statt. Die Ebernburg ist zentral für die Vorgänge des Bauernkriegs und Schauplatz des Dramas. Hier gewährte 1520 der Ritter Franz von Sickingen dem verfolgten Reformator und Schriftsteller Ulrich von Hutten Aufenthaltsrecht, woran ein Denkmal erinnert. Von hier aus griff Hutten publizistisch in den Bauernkrieg ein, führte 1521 die sog. "Pfaffenfehde" und klagte die fürstliche Tyrannei an. Hierauf nimmt Lassalle in seinem Drama Bezug. Die Doppelortschaft "Bad Münster am Stein / Ebernburg" ist überdies seit dem 19. Jahrhundert ein Kurbad, das auch von jüdischen Reisenden besucht wurde und diese willkommen hieß. Der Literaturwissenschaftler Hans Mayer, der auch über die sog. "Sickingen-Debatte" gearbeitet hat, schreibt in seinen Memoiren über beglückende Erlebnisse seiner Kindheit in der Salinenstadt.

Vortragsprogramm:

Grußwort der Schirmherrin Andrea Nahles und des Gastgebers Stefan Köhl
Dr. Ulrich Schuch (Mannheim); Tobias Witt (Plön): Fouqués romantisches Rittertum
Dr. Nikolaus Gatter (Köln): "...stolz dem Kampftode entgegen". Ferdinand Lassalle bei Varnhagen
Dr. W. Ruth Albrecht (Bad Münstereifel): Die Kritik von Marx und Engels an Lassalles Drama „Franz von Sickingen“
Dr. Ernst Siebel (Berlin): Lassalles Berliner Salon
Karin Laakes (Bocholt): Helden, Heilige, Hospitäler: Von den Kreuzrittern auf Zypern zur Johanniter-Unfallhilfe
Dr. Hubert Mittler (Dortmund): "Und ewig grüßt der Eiserne Prinz": Prinz Eisenherz, ein (Ritter-)Vorbild für Jugendliche?
Führung zur Ebernburg und zum Sickingen-Denkmal
Szenische Lesung aus Ferdinand Lassalle: "Franz von Sickingen" und aus dem Briefwechsel des Verfassers mit mit Angelika Mensching-Oppenheimer, Chnutz vom Hopfen, Dr. Nikolaus Gatter, u. a. Musik: Stefan Köhl M. A.

Termin und Ort:

12. September, ca. 13.00, im Kurpfälzischen Amtshof, Burgstraße 13, 55583 BME (Ortsteil Ebernburg)

Tag des Denkmals: Salonkultur in der Brunnenhalle im Kurpark

Als Tag des Denkmals steht der Sonntag (13. September) wieder ganz im Zeichen der Salonkultur. Wer in Rahel Varnhagens Nachfolge einen Salon gründen will, hat viele praktische Probleme: Von der stilvollen Einladung über den Umgang mit Visitenkarten bis zur diskreten Vermeidung von Cliquenbildung und 'Fremdeln'. Wie zähmt man einen Salonlöwen? Was zeichnet eine Theejungfrau aus. Hier können die Besucher der Kurhalle Fragen stellen oder Mitmachangebote wahrnehmen: Stilvolle Einladungen und Umgang mit Visitenkarten, Silhouettieren mit Lavaters Schattenrissmaschine und weitere Tipps.

Termin und Ort:

13. September, 11.00–17.00, Brunnenhalle im Kurpark, 55583 BME (Ortsteil Bad Münster am Stein)

Tag des Offenen Denkmals: Aktivitäten in der Ausstellung: Führungen (Dr. Nikolaus Gatter), praktische Übungen mit Scherenschnitten (Kornelia Löhner), Zeichner Michael Apitz (angefragt) signiert seine Comics (u. a. "Rheingauer - Der letzte Romantiker")

In Kooperation mit der Fouqué-Gesellschaft Berlin-Brandenburg e. V., dem Verkehrsverein Rheingrafenstein e. V., der Salongesellschaft Eltville, dem Kurpfälzischen Amtshof, dem Weinaurant Bach, dem Kultursommer Rheinland-Pfalz. Gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestags.

Schirmherrin: Andrea Nahles MdB

Die Veranstaltungen sind öffentlich – Gäste sind willkommen!